

sonst durchaus freundlich gegenüberstehende Blatt. — Es ist das erste Mal, daß das seriöse konservative Blatt diesen Ton anschlägt. In London mißt man seinem Appell — auf einem Gebiet, das der Parteipolitik einigermaßen entrückt ist — Bedeutung bei.

**Ja**  
47 Saarlandtagsabgeordnete sagten zusammen 1692mal ja. Dann waren die zwölf Saar-Konventionen in drei Lesungen angenommen. Gegen die Stimmen der KP. Zeit: 30 Minuten. Drei Abgeordnete, die sich fünf Tage vorher wegen der Abstimmung über die Konventionen „krankheitshalber“ hatten beurlauben lassen, waren wieder zur Stelle. Auch der Abgeordnete Conrad, der zwei Tage vorher auf dem außerordentlichen saarsozialdemokratischen Parteitag gegen die Konventionen Sturm gelaufen war, stimmte 36mal ja, zwölfmal in jeder Lesung. KP-Kärchers drei Dutzend Nein-Stimmen fielen nicht ins Gewicht.

**Logik**  
Amerikanische Umerziehung zeitigte in Südkorea nicht die erhofften Früchte. Präsident Syngman Rhee — „der Eisenharte“ — verschob die Wahl für die Nationalversammlung diktatorisch bis zum Herbst, wenn die Blätter fallen. Hinter ihnen könnten sich beim vorgesehenen Termin im Mai Kommunisten verstecken und auf demokratische Wähler schießen. Ob dieser fernöstlich-undemokratischen Logik drohte Washington, den Südkoreanern die ECA-Kredite zu sperren. Der Eisenharte bockte, gab dann nach, bockte wieder und gab dann nochmals nach. Wann wirklich gewählt wird, ist unklarer denn je.

**Ueberspion**  
Amerikas aktivster Kommunistenjäger nahm einen neuen Mann aufs Korn. Senator McCarthy präsentierte diesmal den hervorragenden amerikanischen Fernost-Spezialisten, Professor Lattimore, als geheimnisvollen, verräterischen, am China-Fiasko mitschuldigen „roten Meisterspion“. Der muß seine Afghanistan-Reise unterbrechen, um sich in Washington zu rechtfertigen. — Kommentator Walter Lippman giftete erbittert: General Wedemeyer habe 1947 richtig erkannt, daß nur eine US-Militärregierung in China (mit Kontrolle, Umerziehung und Neuausbildung) Tschiang Kai-scheks Regime noch retten konnte. Als Washington ablehnte, kam das Fiasko. Auch ohne kommunistischen Ueberspion.

**Ei, ei**  
Italiens Kommunisten gingen auf Oster-eiersuche. Das christliche Osterfest inspirierte sie zu einer originellen Geldbeschaffungs-Aktion. Unter der Parole „Spendet ein Ei! Das Ostergeschenk wird ein Schlag ins Auge der Reaktionäre sein!“ forderte die KP alle Gesinnungs-Genossen auf, Hühnereier in Richtung Parteikasse in Marsch zu setzen. Sie hofft, 50 000 Stück zu erhalten. Deren Verkauf soll eine Million Lire (6144 DM) einbringen. Eine neue kommunistische Parteischule soll vom Eiergeld profitieren.

**Freibeuter**  
Moskau beugt vor. Dem Streit mit deutschen, dänischen und schwedischen Fischkutterbesatzungen darüber, wo vor der Ostpreußen-Küste die von den Sowjets beanspruchte 12-Seemeilen-Grenze verlaufe, wurde ein Ende gemacht. Neuerdings müssen die Kapitäne gekapert und ausgeplünderter Trawler unterschreiben, daß sie 11,5 Seemeilen unter Land angetroffen und somit zu Recht verhaftet wurden. Das Papier wird dann in Moskau bereitgehalten, falls es dem dänischen oder schwedischen Gesandten einfallen sollte, gegen die rote Freibeuterei zu protestieren. — Die Deutschen können nicht einmal das.

**Losung**  
Mit spitzen Fingern pickte Ernst Lemmers Berliner „Kurier“ in einem Haufen Losungen. Deren fünfzig dachte sich der kommunistische Freie Deutsche Gewerkschafts-Bund zum 1. Mai aus. Losung Nr. 7 läßt „unseren Arbeiterpräsidenten Wilhelm Pieck“ hochleben. Unter Nr. 8 folgt Zonen-Ministerpräsident Otto Grotewohl. Erst unter Nr. 13 der „beste Freund des deutschen Volkes, Josef Wissarionowitsch Stalin. Die Kohlen-Kumpels werden aufgefordert, „mehr Kohle, mehr Erz und mehr Buntmetalle für das bessere Leben“ zu fördern. In den Losungen Nr. 42 bis 44 heißt es: „Werktätige der Energiebetriebe! Mehr Strom, mehr Gas! — Eisenbahner, Transportarbeiter! Für schnelleren reibungslosen Transport! — Chemiearbeiter! Mehr Schwefelsäure, mehr Düngemittel!“

**Vorbild**  
Mao Tse-tung bringt Rotchinas Pgs jetzt geistig auf Vordermann. Dazu müssen sie Teile von Stalins historischer Rede an die sowjetischen Kolchose-Aktivisten und Maos



China Digest (Hongkong)  
Gelb-rote Zusammenarbeit

Mahnung an die roten Genossen der Yen-an-Kampfzeit auswendig lernen. Darüber hinaus „... haben die Genossen nicht über, sondern im Volke zu stehen. Die Sowjetunion hat auch hier unser Vorbild zu sein.“ — Eine neu eingeweihte Fluglinie wird Peking und Moskau via Sinkiang und Alma Ata einander näher bringen.

**Vorwärts**  
Wilhelm Piecks „Rajk-Prozeß“ ist Pflichtlektüre für ostzonale Pflingstmarschierer. Auch Ostrowskis „Wie der Stahl gehärtet wird“ gehört zum Lesepensum. „Es kommen nach Berlin die besten jungen Propagandisten und Agitatoren, die sich ausgezeichnet haben in ihrer bisherigen Arbeit, die Jugend zu begeistern, Mitstreiter in der großen Friedensfront zu erziehen und in ihr den unversöhnlichen Haß gegen den Feind der Menschheit, den völkervernichtenden amerikanischen Imperialismus, seine Agenten und Handlanger zu entfachen“, heißt es in der Broschüre „Vorwärts zum Treffen der 500 000 Friedenskämpfer“. 23 000fach erscheint diese Kampfpanweisung im Verlag für Polizeiliteratur, Berlin-Wilhelmsruh. — Wie einst für Nürnberg werden Marschlieder gepaukt: „Spaniens Himmel breitet seine Sterne“, „Tausend Traktoren“, „Die Solidarität“, „Dem Morgenrot entgegen“, „Wir sind die Schmiede“. „Wir sind das Bauernvolk“, „Wir sind die ersten Reihen“. — Die alten HJ-Melodien blieben die gleichen. Nur ein Text wurde übernommen: „Wir sind des Geyers schwarze Haufen.“

**Schau**  
Der Westen fährt dem Pflingst-Jugendmarsch auf Berlin psychologisch in die Flanke. An der traditionellen Stätte am Funkturm werden in vier Ausstellungshallen um die marschgefährdeten Pflingsttze herum die sowjetzonalen Jungen eine internationale Auto-Ausstellung erster Güte bewundern können. Außer Westdeutschland wollen sich Frankreich, England, Italien, Belgien und die Schweiz mit ihren neuesten Modellen beteiligen. Die Amerikaner wollen ihre Jungenherz-besiegenden Straßenkreuzer über die Luftbrücke nach Berlin fliegen. Sie versprechen sich mehr Wirkung davon als von Panzern. Ulbricht und Eisler — so tippen sie — werden es nicht leicht haben, ihre Schäflein von dieser monopolkapitalistischen Schau zurückzuhalten.



Der amerikanische Kommunistenjäger Senator McCarthy entlarvt Sowjetagenten  
v.l.n.r.: Väterchen Truman, Kommissär Jessup, Towaritsch Acheson, Rotarmist Lattimore